



Ein Rausch durch vier Jahrzehnte mit der OlympiaLust

Das Leben ist eine Baustelle, vor allem momentan im Olympiadorf. Seit über einem Jahr wird hier abgerissen und neu aufgebaut. Die letzten der schönen bunt bemalten Bungalows wurden im Sommer 2007 abgetragen. Seitdem sehen die übrig gebliebenen Bewohner aus ihren Appartementfenstern zu, wie die noch kahl Reihen der neuen Betonhäuschen immer mehr wachsen. Noch ist es lang hin, bis das Olympiadorf wieder so bevölkert sein wird, wie noch vor nicht allzu langer Zeit. Und irgendwie kommen wir uns ein bisschen verlassen vor. Vielleicht so, als wären gute Freunde für eine Zeit verreist. Das Olydorf ist leerer als sonst, etwas scheint zu fehlen und es herrscht eine leichte Melancholie. Gleichzeitig liegt jedoch auch eine stille Vorfreude und Aufregung in der Luft, denn wir wissen mit Sicherheit – bald füllt sich der Ort wieder mit Leben und Bewegung. Dann wird es unvorstellbar sein, dass das Olydorf uns einmal so verwaist erschien. Und weil wir das wissen, wollen wir jetzt nicht tatenlos und trübsinnig herumsitzen – das Studentenleben ist zu kurz, um wegen einer Baustelle auf eine solide Party zu verzichten!

Wir wollen, dass sich auch dieses Jahr wieder Tausende bei der Olympialust dem Rausch der Sinne hingeben, denn dann spürt man die besondere Stimmung, die so typisch für das Olympiadorf ist. Für diesen Moment wird die Baustelle vergessen sein und die noch unvollständigen Bungalows leuchten wieder so bunt wie gewohnt.

Gerade dieses Jahr gibt es besonderen Grund zu feiern, denn ein runder Geburtstag steht ins Haus – dieses Jahr findet die OlympiaLust zum 30. Mal statt. Die Zeit ist wie im Flug vorbeigerauscht, viele Generationen Schlümpfe, Polizisten, Feen, Gorillas, Piraten, Cowboys, Krankenschwestern und andere gewöhnliche und ungewöhnliche Gestalten haben sich im Laufe der vier Jahrzehnte Jahr für Jahr von der OlyLust beerauschen lassen. Jedes Jahr organisiert der Verein der Studenten im Olympiazentrum dieses närrische Fest. Dabei sind die Studenten bei der Vorbereitung und an den Faschingsabenden überall am Werk – beim Aufbau, beim Dekorieren, hinter den Theken und in den zahlreichen anderen Ressorts trägt jeder von ihnen zum Gelingen des Fests bei. Die Olympialust wird ausschließlich von Studenten gemacht, selbst die Projektleitung ist in studentischer Hand. In diesem Jubiläumsjahr sind dafür Sabrina Sauter und Zbigniew Czaplicki verantwortlich. Sabrina (24) studiert Industriedesign an der Hochschule München und ihr Teamkollege Zbigniew (27) studiert Kulturwissenschaft und Germanistik an der LMU München. Neben ihrem Studium organisieren die beiden das Faschingsfest „OlympiaLust 2009“, das von 19. bis 23. Februar 2009 stattfinden wird.

Jahr für Jahr im Laufe der letzten vier Jahrzehnte durfte die OlympiaLust pro Abend rund 2000 Besucher begrüßen. Und dieses Jahr soll es nicht anders sein. Nein, dieses Jahr wollen wir den berauschendsten Studentenfascing der letzten 30 Jahre feiern. An diesen vier Tagen wird uns keine Finanzkrise beschäftigen. An diesen vier Tagen gibt es auch definitiv keinen Alltagsstress. An diesen vier Tagen dürfen wir endlich das sein, was wir uns sonst nicht erlauben – Tarzan, Domina, Prinzessin oder Teufel, vollkommen egal! Schließlich gibt es an diesen vier Tagen nur eins, das wichtig ist – feiern! Und jeder ist bei unserem Rausch durch die vier Jahrzehnte willkommen!



Abrisszeiten im Olydorf

Die Studenten geben nicht auf



Das Hochhaus



Letzte "Überlebende"

Kontakt: Sabrina Sauter

Zbigniew Czaplicki/ Sabrina Sauter
 Projektleitung
 OlympiaLust Fascing 2009
 Studenten im Olympiazentrum e.V.
 Helene-Mayer-Ring 9
 80809 München
 Tel: 089/354 34 76
 Fax: 089/354 12 38
 privat (Czaplicki): 0176/54548977
 privat (Sauter): 0176/23777829
www.olympialust.de

Fotos: Sophie Saller